

## *Monjoranson: Der größere Zusammenhang*

Guten Tag, Freunde. In meinem ersten Vortrag erwähnte ich kurz meine Herkunft als „Paradiessohn“. Meine ‚Heimat‘ ist also das gewaltige zentrale Universum, das genau so ewig und vollkommen ist wie der Schöpfergott selbst. Es ist die ewige und vollkommene Widerspiegelung des Schöpfergottes, die Fülle an Wahrheit, Schönheit und Güte.

Um dieses ewige zentrale Universum herum bewegen sich die evolutionären Universen, die ‚unvollkommen‘ erschaffen wurden und noch werden mit dem Ziel, durch die Zusammenarbeit aller dort erschaffenen und lebenden Persönlichkeiten die Vollkommenheit des zentralen Universums zu erreichen. Das Besondere dabei ist, dass an dieser Zusammenarbeit auch die Wesen beteiligt werden, die nicht wie zum Beispiel die Engel erschaffen werden, sondern die sich aus der Tierwelt heraus entwickelt haben, also die Menschen, die mit freiem Willen begabt sind - jedenfalls gilt das für die von Menschen bewohnten Welten (auch die ihr als ‚Aliens‘ bezeichnet; sie spiegeln nur die schöpferische Vielfalt im Universum wider).

Alles, was es auf eurem Planeten gibt, hat sein Urmuster im ewigen zentralen Universum (dem griechischen Philosophen Platon scheint ein Blick in diesen Zusammenhang gewährt worden zu sein, was dann zu seiner ‚Ideenlehre‘ geführt hat). Aber umgekehrt gibt es natürlich auf eurem Planeten nicht alles, was es im zentralen Universum gibt, sondern nur das, was dafür ausgewählt wurde, angefangen von den chemischen Elementen, über die Hauptgrundlage für Lebensformen, die Lebensformen selbst, und schließlich die ‚Planung‘, wie auf der Grundlage dieser Auswahl die gewünschte Vollkommenheit nach dem Muster des zentralen Universums erreicht werden kann. Es gibt also tatsächlich einen ‚Schöpfungsplan‘, der sogar unter den Bedingungen freien Willens aller beteiligten Persönlichkeiten verwirklicht werden kann, auch wenn alle beteiligten Persönlichkeiten scheitern oder gar rebellieren könnten, wie am Beispiel Luzifers zu sehen ist.

Das ewige zentrale Universum wird natürlich auch von unzähligen Persönlichkeiten bewohnt, ‚hohen‘ und ‚niedrigen‘. Deren Umgang und Zusammenleben miteinander ist geprägt von Brüderlichkeit in höchster Vollendung von Wahrheit, Schönheit und Güte. Wenn ihr dereinst den materiellen Körper ablegt und euch auf die ewige Reise zu Gott begeben, werdet ihr auch dieses zentrale Universum ausgiebig besuchen und die dort herrschende Brüderlichkeit genießen.

Aus der ‚Urmusterfülle‘ des ewigen zentralen Universums greife ich nun also den Aspekt heraus, der eurem morphischen Feld, eurem evolutionären Gott entspricht. Diese Brüderlichkeit auf eurem Planeten zu verwirklichen, wie sie im zentralen Universum herrscht, ist das Ziel für alle evolutionären von Menschen bewohnten Welten. Aber wie könnt ihr auf diesem verdunkelten Planeten einen inneren Zugang zu diesem Ziel der Vervollkommnung bekommen? Wir haben einen Weg gefunden für göttliches Eingreifen ohne dabei die Grundregeln der Evolution zu übergehen:

Einige eurer Wissenschaftler haben seit Jahren einen Lichtstrahl beobachtet, der ‚aus den Tiefen des Universums‘ zu kommen scheint, wie sie sagten, und der gezielt nur auf euren Planeten gerichtet ist. Dieser Lichtstrahl ist Träger von einer Fülle an

Informationen und Energien, von deren Auswirkungen nur wenige Wissenschaftler ein paar Einblicke gewonnen haben. Aber bei aller Suche nach der Quelle dieses Lichtstrahls können sie zu keinem Ergebnis kommen, denn dieser kommt aus dem ewigen zentralen Universum, das für die evolutionären Welten unsichtbar bleibt.

In diesem ‚Lichtstrahl‘ ist auch dieses ‚morphische Feld der Brüderlichkeit‘ aus dem zentralen Universum enthalten; und wir haben es nun an euer morphisches Feld, euren evolutionären Gott ‚angekoppelt‘. So etwas hat es in der gesamten Schöpfung noch nie gegeben.

Wenn ihr euch nun mit eurem evolutionären Gott verbindet, wie ich es bereits angesprochen hatte, stehen euch nun auch die Informationen aus dem zentralen Universum zur Verfügung. Vielleicht werdet ihr euch wundern, wenn ihr verstärkt Vorstellungen für die Verwirklichung der Brüderlichkeit in Wahrheit, Schönheit und Güte in eurem persönlichen Leben und euren Gesellschaften wahrnehmt. Bislang sind solche Vorstellungen als ‚zu idealistisch‘ betrachtet worden, zwar schön zum Träumen, aber unerreichbar in der Realität. Eine solche Sichtweise raubt den Mut, sich kompromisslos auf deren Verwirklichung einzulassen. Diese neue ‚Kopplung‘ kann euch die Realisierbarkeit und damit auch die Wege zu einer weltweiten Brüderlichkeit in Wahrheit, Schönheit und Güte zeigen und euch ermutigen alle nur möglichen Wege auch zu gehen. - Für heute sage ich euch wieder Lebewohl.

22. Juni 2017